

# Nachhaltiges Finanzwesen: „...und es bewegt sich doch“

Die Europäische Kommission hat Ende Juni drei Expertenberichte zum Thema „Finanzierung Energiewende“ sowie Leitlinien für eine einheitliche klimabezogene Berichterstattung veröffentlicht. Und auch in Österreich scheint Bewegung in die Sache zu kommen.

Gastbeitrag von Dr. Susanne Lederer-Pabst

In den kommenden Wochen stehen einschlägige Veranstaltungen auf der Agenda – am 23.9. das „Social Entrepreneurship Forum“, am 25.9. tagt die Arbeitsgruppe rund um die Überarbeitung des Österreichischen Umweltzeichens UZ 49, am 26.9. das „Sustainable Finance Forum“ von Baker McKenzie mit Vertretern aus Politik und Industrie und am 10. Oktober der Workshop „Klimawandel“ in der OeKB.

## PRAXISRELEVANTE LEITLINIEN

Valdis Dombrowski, der für Finanzstabilität, Finanzdienstleistungen und die Kapitalmarktunion zuständige Kommissionsvizepräsident, fand deutliche Worte: „Angesichts der drohenden Klimakatastrophe gibt es zur Umstellung auf ein klimaneutrales Wirtschaftsmodell keine Alternative.“ Doch worum geht es eigentlich?

## ZUR PERSON:

Dr. Susanne Lederer-Pabst ist ausgebildete Finanzanalystin und gerichtlich beidete Sachverständigerin. 2012 gründete sie ihr eigenes Unternehmen „dragonfly finance“. Der promovierten Wirtschaftlerin liegt es am Herzen, nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus institutioneller Investoren zu rücken.



Die von Dombrowski im Sommer präsentierte Leitlinien enthalten erstmals konkrete Empfehlungen und scheinen auch die österreichischen Akteure – sogar in Zeiten der Übergangsregierung – aufgeweckt zu haben. Die Leitlinien orientieren sich an den Vorschlägen der Sachverständigenkommission für ein nachhaltiges Finanzwesen (TEG), bestehend aus 35 Experten aus Zivilgesellschaft, Lehre, Forschung, Industrie und Finanzwirtschaft, und enthalten erstmals ganz konkrete Vorschläge.

## ACHT PUNKTE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Aspekte, auf die es besonders ankommt, haben die langjährig im Bereich des nachhaltigen Investments tätigen Organisationen CRIC, FNG, ÖGUT und oekofinanz-21 in der Stellungnahme „Nachhaltigkeit mit Breitenwirkung umfassend vorantreiben“ zusammengefasst. Folgende acht Punkte sind dabei von zentraler Bedeutung:

1. Offenlegungspflichten für alle Finanzprodukte festschreiben
2. Soziale und Governance-bezogene Ziele verbindlich aufnehmen
3. Eine vollständige Taxonomie entwickeln
4. Diversität und Wissenschaftsexpertise in der Plattform für ein nachhaltiges Finanzwesen sicherstellen
5. Berichtspflichten und -standards Taxonomie-kompatibel machen
6. Einfache Nutzung sicherstellen und kleine Akteure nicht benachteiligen

7. Ökologisch schädliche Stromerzeugung nicht als nachhaltig definieren
8. Menschen durch Bildung und Aufklärung für den Wandel gewinnen und befähigen

Klar ist – hier ist nicht nur die Finanzwirtschaft gefragt. Vielmehr geht es auch um politische Maßnahmen. Eine Steilvorlage für die österreichischen Parteien im laufenden Wahlkampf, denn der ambitionierteste EU-Aktionsplan bleibt zahnlos, wenn die Politik nicht die geeigneten Rahmenbedingungen schafft.

Das beginnt bei einschlägigen nationalen Gesetzen, wie Anlagevorschriften vor allem für Mitarbeitervorsorgekassen, die über hohe Volumina verfügen. Aber auch EU-weite Richtlinien – Stichwort Solvency – sollten adaptiert werden, wenn man die Versicherungswirtschaft, einen Player, der unmittelbar unter den Folgen des Klimawandels leidet, in die Pflicht nehmen will.

## FAZIT: ES GEHT VORAN – UND DAS IST GUT SO!

Nun, die Konferenzen in den nächsten Wochen werden zeigen, inwieweit Aufsicht, Politik und Industrie die Anregungen der Experten aufnehmen und umsetzen. Wir freuen uns jedenfalls, dass wir bei all diesen Arbeitsgruppen eingeladen sind, mitzuwirken und werden Sie in den kommenden Ausgaben über Fortschritte auf dem Laufenden halten.

[www.dragonfly.finance](http://www.dragonfly.finance) «

[http://forum-ng.org/images/Stellungnahme/Gemeinsame\\_Stellungnahme\\_Taxonomie\\_Verhandlungen](http://forum-ng.org/images/Stellungnahme/Gemeinsame_Stellungnahme_Taxonomie_Verhandlungen)